

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 23 | Freitag, 6. Juni 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Informations- und
Fragestunde vor der
Gemeindeversammlung
vom 16. Juni 2025



Gemeindeversammlung
vom 16. Juni 2025 –
Abschiede der RPK

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Meilemer

**Kirchgass-
Fäscht**

Samstag, 28. Juni 2025

Ab 15.00 Uhr
Äs Fäscht vo Meile für Meile!
Programm und Infos:
www.kirchgassfaescht.ch



MeilenerAnzeiger

Büro-
Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
9.00 – 16.30 Uhr

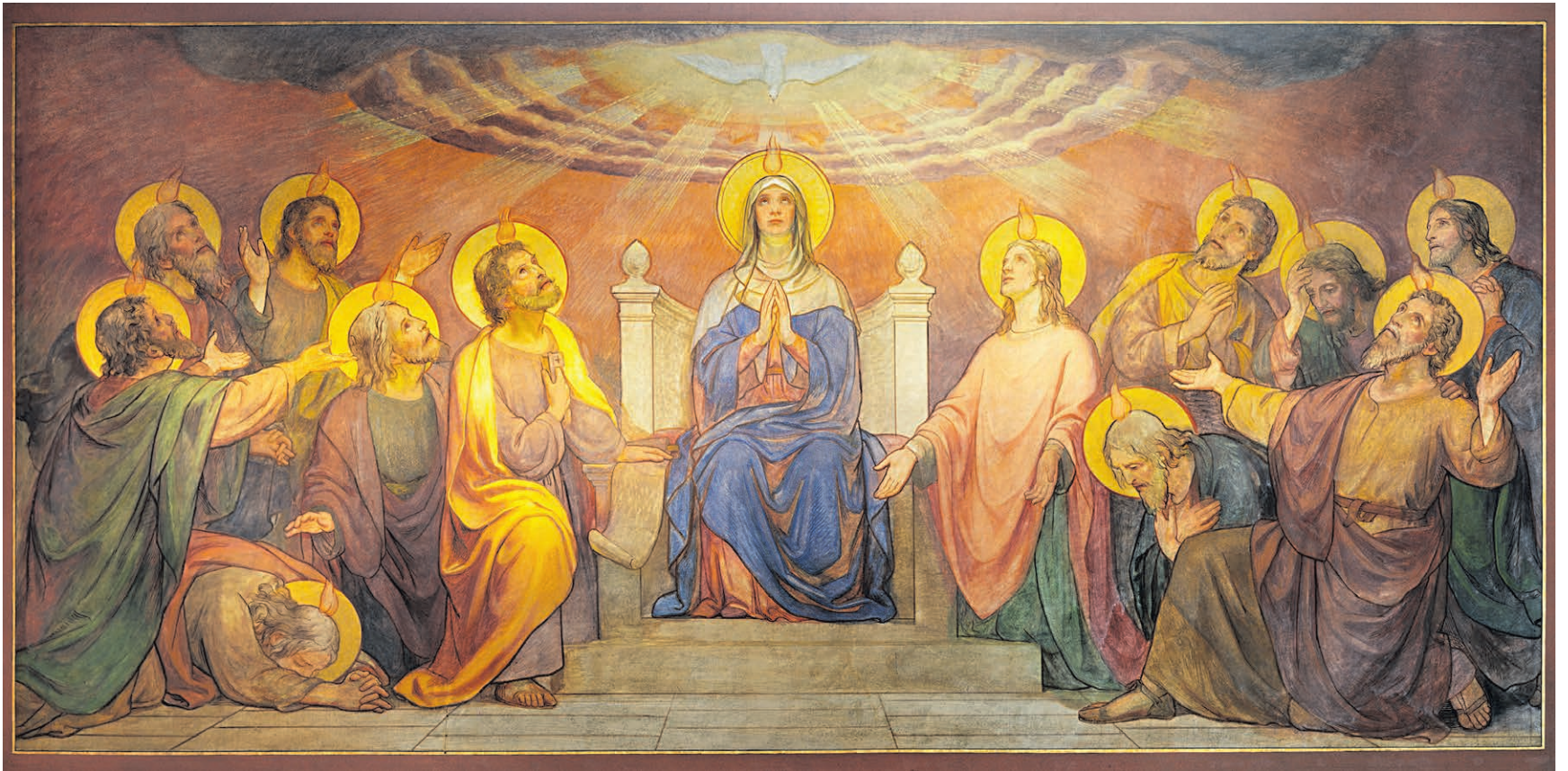
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33



www.meileneranzeiger.ch

Was hat Trump mit Pfingsten zu tun?



Das Fresko von August Müller-Warth aus dem Jahr 1923 befindet sich in der Dreifaltigkeitskirche in Bern und zeigt die Herabkunft des Heiligen Geistes in Feuerzungen am Pfingsttag.
Foto: Adobe Stock

Der Geist Gottes schwebte über der Urflut, als Gott die Welt erschuf, führte das Volk Israel aus Ägypten und bewirkte an Pfingsten Verständigung zwischen den Völkern. Er wirkt als die grosse verändernde Macht, die zu Taten der Liebe anstiftet, Visionen und Bewegungen befeuert, Autoritäten untergräbt – und als Inspirationsquelle für grandiose Kunstwerke. Auf ihn berufen sich verschiedenste Kräfte in Kirche und Politik. Nicht zu übersehen sind die vielen neueren Kirchen, die sich als Pfingstkirchen bezeichnen, in südamerikanischen Ländern und in den USA, teilweise auch bei uns. Was bedeutet ihre Berufung auf den heiligen Geist? Sind die anderen, die «alten» Kirchen, ohne Geist?

Viele Exponenten dieser neuen Bewegung sehen sich so: Als Gruppe der Geistbegabten in einer geistlosen Welt. Sie haben als einzige den Durchblick und vergessen, dass schon Paulus diejenigen kritisierte, die sich als Träger des Geistes profilieren wollten. «Der Geist weht, wo er will», sagt dazu Evangelist Johannes. Niemand kann den Geist in seine Kreise zwingen, auch nicht in eine Kirche, die sich auf ihn beruft. Es geht um eine Grundspannung der (Kirchen-)Geschichte. Die Existenz im Warten auf die Erfüllung, die von Gottes Geist herkommt, braucht Ausdauer. Vor allem, weil man selbst Teil der Vorläufigkeit ist, wie Paulus sagt: «Ich will eigentlich Gutes tun

und tue doch das Schlechte...» (Römer 7,15–24)

Die biblischen Figuren sind nie eindeutig gut: David als guter König, David als hinterlistiger Ehebrecher. Wenn man diese Spannung auflöst, verschwindet die geschichtliche Dimension des Glaubens. Was in der Zeit veränderlich war, wird zu Räumen umdefiniert: Hier die mit dem Geist, dort die Ungläubigen. Und säkular: Hier Trumps Republikaner, dort die gegnerischen Demokraten, hier die Einheimischen, dort die Ausländer. Vergessen, dass Abraham ein Fremdling war, Jesus als Störenfried der etablierten Gesellschaft gekreuzigt wurde, Petrus nicht nur Fels, sondern auch Verleugner war.

Der englische Theologe John M. Hull (1935–2015) schreibt: «Es wird eine Wirklichkeit geschaffen, die absolut ist, weil sie keine Vergangenheit hat, mit der sie verglichen werden kann. Das Bewusstsein wird von einer einzigen Weltsicht beherrscht, die nicht mehr hinterfragt werden kann», und das Bewusstsein für die Beschränktheit der eigenen Sicht geht dabei verloren. Verabsolutierte Weltsichten haben Hochkonjunktur – in den USA, wie auch in Europa oder China. Ob sie langfristig mit Demokratie koexistieren können, wird sich zeigen. Hoffen wir auf das Wehen des Geistes in allen Teilen unserer Erde, wir haben ihn dringend nötig!

Pfr. Daniel Eschmann



Meilemer Wuchemärt
Qualität hat einen guten Stand



**Der perfekte
Treffpunkt für
LiebhaberInnen
echter Qualität!**

Jeden Freitag von
7.30 bis 11 Uhr
auf dem Dorfplatz
in Meilen

Freitag, 13. Juni 2025 ist Street Food Festival.
Wir sehen uns am Freitag, den 20. Juni 2025 wieder.

www.wuechemart-meilen.ch

Doppelte ProBon, Dienstag, 10. Juni 2025



SENSOLAR
BY LIFEFORCE

**KOMPROMISSLOSER
SONNENSCHUTZ**

- Fettet und klebt nicht
- Brennt nicht in den Augen, auch beim Schwitzen nicht

NO NANO

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33



Aus dem Gemeindehaus



Die Gemeindeverwaltung ist am

Pfingstmontag, 9. Juni 2025

den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt: Pikettdienst am Samstag, 7. Juni 2025, 9.00 – 11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Ersatzwahlen Sozialbehörde und Schulpflege für den Rest der Amtsdauer

Am 28. September finden die Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialbehörde und der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 statt.

Véronique Gerber, Mitglied der Sozialbehörde, hat den Bezirksrat ersucht, sie vorzeitig aus dem Amt zu entlassen, da sie zum 1. Juni 2025 die Stelle als Leiterin der Sozialabteilung Meilen übernommen hat. Der Bezirksrat hat

dem Gesuch entsprochen und die Gemeinde eingeladen, eine Ersatzwahl durchzuführen.

Martin Hegglin, Mitglied der Schulpflege, ist am 3. Mai 2025 unerwartet verstorben. Daher hat der Gemeinderat eine Ersatzwahl angeordnet. Die Ersatzwahlen finden am Sonntag, 28. September 2025 statt (1. Wahlgang), sofern keine stille Wahl zustande kommt.

Info- und Fragestunde

Am Montag, 16. Juni findet in der reformierten Kirche die Gemeindeversammlung statt.

Vorher wird um 19.00 Uhr eine Informations- und Fragestunde mit dem Gemeinderat durchgeführt. Es wird orientiert über die Refinanzierung des Spitals Männedorf und den ARA-Anschluss der Gemeinde Männedorf. Des Weiteren soll über das Legislaturziel «Integrierte Versorgung» und das Mobilitätskonzept gesprochen werden. Zudem werden Fragen aus der Bevölkerung beantwortet.



Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialbehörde für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Für die aus der Sozialbehörde Meilen zurücktretende Véronique Gerber ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2022–2026 zu wählen. In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung sowie § 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind bis spätestens am **Mittwoch, 16. Juli 2025** Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat (Art. 4 Abs. 2 Gemeindeordnung). Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Name** und **Vorname**, **Geschlecht**, **Geburtsdatum**, **Beruf** und **Adresse** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Name**, **Vorname**, **Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer **Kurzbezeichnung** versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation im amtlichen Publikationsorgan an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Wenn nach der zweiten Frist lediglich ein Wahlvorschlag vorliegt, erfolgt gemäss Art. 8 Gemeindeordnung i.V.m. § 54 f. GPR eine stille Wahl. Wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen, wird die Urnenwahl auf den 28. September 2025 angesetzt.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf den 30. November 2025 festgesetzt.

Formulare für die provisorischen Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können unter www.meilen.ch (Politik – Wahlen/Abstimmungen – 28. September 2025) heruntergeladen werden.

Gegen diese Wahlanordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Meilen



Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Für den verstorbenen Martin Hegglin ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger in die Schulpflege Meilen für den Rest der laufenden Amtsdauer 2022–2026 zu wählen. In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung sowie § 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind bis spätestens am **Mittwoch, 16. Juli 2025** Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat (Art. 4 Abs. 2 Gemeindeordnung). Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Name** und **Vorname**, **Geschlecht**, **Geburtsdatum**, **Beruf** und **Adresse** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Name**, **Vorname**, **Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer **Kurzbezeichnung** versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation im amtlichen Publikationsorgan an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Wenn nach der zweiten Frist lediglich ein Wahlvorschlag vorliegt, erfolgt gemäss Art. 8 Gemeindeordnung i.V.m. § 54 f. GPR eine stille Wahl. Wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen, wird die Urnenwahl auf den 28. September 2025 angesetzt.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf den 30. November 2025 festgesetzt.

Formulare für die provisorischen Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können unter www.meilen.ch (Politik – Wahlen/Abstimmungen – 28. September 2025) heruntergeladen werden.

Gegen diese Wahlanordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Dinkel-Sailer, Susanne Ester

von Thalwil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Haltenstrasse 134. Geboren am 22. April 1945, gestorben am 22. Mai 2025.

Tischhauser, Hans Rudolf

von Meilen ZH + Zürich ZH + Sevelen SG, wohnhaft gewesen in Meilen, mit Aufenthalt im Bethesda Alterszentrum, Küsnacht. Geboren am 1. Mai 1929, gestorben am 23. Mai 2025. Die Beisetzung findet am Donnerstag, 26. Juni 2025, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt.

Zysset, Gertrud

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Höchlig 8. Geboren am 23. Februar 1938, gestorben am 28. Mai 2025. Die Abdankung findet am Freitag, 6. Juni 2025, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Möglichst lange im vertrauten Heim bleiben

Haushälterin für Senioren-Haushalt

Ich, w, 54, besorge das Einkaufen, Kochen, Servieren. Biete Hilfe bei Haushaltsarbeiten (Aufräumen, Reinigung, Wäschepflege), beim Umkleiden und der Körperpflege. Ich habe Erfahrung mit älteren Menschen, bin zuverlässig, einfühlsam und verantwortungsbewusst.

Beste Referenzen. 3–4 halbe Tage pro Woche. Sprachen: ES, F, D, I. Fahrausweis Kat. A.

Maria del Mar Arias,
Tel. 078 725 35 43,
Mariadelmar1@gmx.net

Ein neuer Badeplatz für die Meilemer

Die Aufwertung des Kibag-Areals ist abgeschlossen

Ab kommendem Dienstag gibt es für die Meilemer einen neuen Gratis-Seezugang. Behörden, Planer und Handwerker haben das aufgefrischte Kibag-Areal schon diese Woche eingeweiht.

Nass wurden die rund dreissig geladenen Gäste am Montagabend aber nur vom Regen und nicht vom Schwumm im Zürichsee: Es goss in Strömen, sodass die kleine Feier vom Areal bei der Lichtsignalanlage am westlichen Dorfeingang in den trockenen Löwen-Saal verlegt werden musste.

Ein ewiges Denkmal

Dort begrüsst der zuständige Gemeinderat, Liegenschaftenvorstand Peter Bösch, sowie Andreas Hersche, Leiter Baumanagement der Gemeinde, die vor sich hin tropfenden regenassen Anwesenden zum zweiten Mal.

«Es ist lässig geworden», sagte Peter Bösch zufrieden: «Nach einer längeren Zeit als Brache gibt es für das Kibag-Areal jetzt eine gute Nutzung.» Das gut 1100 Quadratmeter grosse Grundstück im Eigentum der Gemeinde soll den Meilemerinnen und Meilemern als Erholungsraum, Bade- und Sonnenplatz dienen, für Kinder gibt es ein Holzschiffli und Kies zum «Sändele», und auch die Natur dürfte profitieren: Das Thema Biodiversität wurde stark gewichtet mit unterschiedlichen Zonen, die für diverse Insekten, Vögel und Amphibien attraktiv sind.



Zürchseits des Kibag-Krans wurde eine Liegewiese angelegt.

Der Kran des Kies- und Baggerunternehmens Kibag aus dem Jahr 1953 wurde auf seinen eigenen Schienen direkt ans Seeufer bewegt und mit einem frischen Anstrich versehen, wofür auch Lehrlinge der Firma Schlagenhaut eingesetzt wurden. Jetzt prangt das Industriedenkmal wieder in schönstem Kibag-Blau, samt Logo der Firma. «Wir schenken Euch hier ein ewiges Denkmal», sagte Peter Bösch zum anwesenden Vertreter der Kibag lachend. Dafür hat sich das Un-

ternehmen mit einem namhaften Beitrag an der Restaurierung beteiligt.

Die Baggerschaufel steht an Land

Die Landschaftsarchitekten von Uniola Zürich erzählten, dass man ein «ökologisches Patchwork» erstellt habe mit möglichst viel bereits vorhandenem. So wurde zur Auffüllung der Kiesdepots Material vom Meilemer Beugen-Areal verwendet, das dunkelorange Schiffli zum Spielen für die Kinder stammt vom Thuner-



Ein Sitzplatz mit Blick auf den See lädt zum Verweilen ein.

Fotos: MAZ

see, und das rotweisse Gitter rund um den Kran war früher die Landeplattform für Helikopter auf dem Dach des Kinderspitals Zürich – zu erkennen am grossen weissen «H». Eine behindertengerechte Rampe und ein fix montierter Holzsteg ermöglichen den Einstieg in den See, und zwischen zwei bestehenden Pfählen im Wasser wurde innerhalb eines Eisenrohrs ein Netz aufgespannt, das man erklimmen kann. Die Baggerschaufel des Krans aller-

dings hängt nicht mehr am Ausleger, der dadurch ungewohnt kahl wirkt. Sie wurde an Land abgestellt und mit Kies befüllt. Was nun noch montiert werden muss, ist der Einstieg in den See. Deshalb ist der neue Badeplatz für die Bevölkerung erst am kommenden Dienstag, 10. Juni nach Pfingsten offiziell eröffnet, bis dann ist er noch abgesperrt. Die Anreise erfolgt übrigens am besten zu Fuss oder mit dem Velo, denn Parkplätze sind rar. /ka

meilen

Leben am Zürichsee

Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025. Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

1. Projektentwicklung Areal Bahnhof-Herrliberg: Teilerschliessungsplan.
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Teilerschliessungsplan anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 zuzustimmen.

2. Projektentwicklung Areal Bahnhof-Herrliberg: Städtebaulicher Vertrag über Landabtretung, Bereinigung und Begründung von Dienstbarkeiten und Ausgleichs- und Erschliessungsregelungen.
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem städtebaulichen Vertrag zwischen der Gemeinde Meilen und der SBB AG anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 zuzustimmen.

3. Projektentwicklung Areal Bahnhof-Herrliberg: Privater Gestaltungsplan «Seeterrasse».
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem privaten Gestaltungsplan «Seeterrasse» anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 zuzustimmen.

4. Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024.
Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Meilen entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen

SPECTROOM

LAGER SALE

UNSER LAGER ZIEHT UM – PROFITIEREN SIE VON STARK REDUZIERTEN PREISEN AUF MÖBEL UND ACCESSOIRES AUF 400M²!

12. – 14.6.25
DO/FR: 12 – 19 UHR
SA: 11 – 18 UHR

ADRESSE:
SEESTRASSE 1021
8706 MEILEN
BEIM SCHNEIDER RECYCLING

PARKPLÄTZE
VORHANDEN

SPECTROOM
LIVING AND MORE

BIS 70% REDUZIERT

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch

www.pneu-garageraeber.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Juni

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Ratgeber

Wenn Durst tödlich endet

Ungesicherte Wasserstellen verursachen Jahr für Jahr den qualvollen Tod von Tieren. Dabei wären solche Todesfälle leicht zu vermeiden.

Ein ertrunkener Igel im Schwimmbecken ist kein schöner Anblick. Und doch kommt das vor. Durstige Tiere bringen sich allzu oft in Lebensgefahr, und Schwimmbäder, Planschbecken, Regentonnen oder Teiche werden dann sehr schnell zum nassen Grab.

Nicht nur Igel, auch Katzen, Füchse, Vögel, Mäuse, Frösche, Insekten und andere Tiere sind gefährdet. Würde man die Wasserstellen mit einfachen Mitteln sichern, könnten solche Tragödien verhindert werden.

Pools abdecken oder Ausstiegsrampen bauen

Die meisten Tiere können schwimmen, sind aber nicht in der Lage, aus dem Wasser über den Rand eines Pools zu klettern. Den sichersten Schutz bietet eine geeignete Poolabdeckung, die immer montiert wird, wenn niemand anwesend ist. Auch Ausstiegsrampen ermöglichen Tieren, sich zu retten. Am besten platziert man zwei oder drei von ihnen in den Ecken des Schwimmbeckens, denn Kleinsäuger übersehen in der Panik leicht eine weit entfernte Ausstiegsmöglichkeit.

Planschbecken sollten über Nacht geleert werden. Tagsüber kann man auch hier eine einfache Ausstiegshilfe montieren. Styroporbretter oder dicke Frottiertücher, die ins Wasser ragen, helfen den Tieren, sich aus ihrer Notlage zu befreien.

Auch Teiche sind gefährlich

Teiche mit steilen Ufern wirken wie Schwimmbecken mit hohen Rändern. Auch hier soll stets eine oder mehrere lebensrettende Ausstiegsmöglichkeiten vorhanden sein. Dies kann ein Brett oder ein dickes Tuch sein, an welchem das Tier aus dem Wasser ins Freie klettern kann. Auch sollte der Wasserstand regelmässig kontrolliert werden, denn bei niedriger Wassertiefe reicht die Ausstiegshilfe vielleicht nicht mehr tief genug ins Wasser hinein, damit das Tier sie überhaupt erreichen kann. Bei Wassertrögen kann man mit Hilfe von Steinen zum Beispiel eine Art Treppe bauen, sodass die Tiere aus dem Wasser klettern können. Wichtig ist, dass die Stufen nicht allzu hoch und stabil ineinander verkeilt sind.

Regentonnen sollten in jedem Fall abgedeckt werden – mit zusätzlich gesichertem Deckel, da ihn ein starker Windstoss wegwehen kann. Ist das Abdecken nicht möglich, braucht es auch hier eine Ausstiegshilfe. Offene Regentonnen können zudem mittels einem am Rand verkeilten Brett gesichert werden, damit zum Beispiel Vögel aus einem sicheren Stand heraus trinken können.

Flache Schalen mit Wasser füllen

Mit flachen Schalen kann man Wildtieren im Garten frisches Wasser anbieten. Ein paar kleine Äste und Steine sorgen dafür, dass auch Insekten ihren Durst sicher löschen können.

/NetAP – Network for Animal Protection

Zustimmung für alle Geschäfte

Parteiversammlung der SVP/BGB Meilen



Die erste SVP/BGB-Parteiversammlung des Jahres fand am 15. Mai auf dem Hof Hinterburg der Familie Haggenmacher statt. Die Mitglieder befassten sich im Wesentlichen mit den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 16. Juni.

Adrian Haggenmacher, Vorstandsmitglied und Vizepräsident, übernahm die Vertretung des ortsabwesenden Präsidenten Adrian Bergmann und eröffnete die Versammlung. Nebst den anwesenden Mitgliedern begrüsst er im Speziellen Nationalrat Thomas Matter, Kantonsrätin Marion Matter und Gemeinderat Peter Bösch. Nachdem Adrian Haggenmacher durch den ersten Teil der Traktanden geführt hatte, übergab er das Wort an Gemeinderat Peter Bösch, welcher die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung erläuterte.

Besonders erfreulich und daher hervorzuheben ist, dass die Jahresrechnung 2024 entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen hat. Dank höheren Steuererträgen und haushälterischem Umgang mit den Finanzen resultierte per Ende 2024 ein Ertrag von

1,04 Mio. Franken. Zudem trugen einmal mehr höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (plus 2,03 Mio. Franken) zum erfreulichen Abschluss bei.

Weiter legte Gemeinderat Bösch die Details der Arealentwicklung Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen dar und wies darauf hin, dass eine Realisierung nur dann zustande kommt, wenn alle drei Teilgeschäfte (Privater Gestaltungsplan «Seeterrasse», Teilerschliessungsplan «Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen» und städtebaulicher Vertrag) an der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Auch muss zwingend die Stimmbewölkerung der Gemeinde Herrliberg einem Kostenbeitrag von 5,49 Mio. Franken zustimmen.

Abschliessend erörterte Peter Bösch bezüglich des ICT-Anschlusses der Gemeinde Erlenbach, dass Synergien genutzt und Kosteneinsparungen, wie beispielsweise bei der Beschaffung von Hard- und Software, erreicht werden können. Für die Gemeinde Meilen werden keine Zusatzkosten entstehen, da 30% der Gesamtlohnkosten wie auch weitere Aufwendungen für die Realisierung von der Gemeinde Erlenbach übernommen werden.

Die SVP/BGB Meilen empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, an der kommenden Gemeindeversammlung allen Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

/SVP/BGB Meilen

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss nach Pfingsten für die Ausgabe vom Freitag, 13. Juni

für Eingesandte
Dienstag, 10. Juni, 8.00 Uhr

für Inserate
Dienstag, 10. Juni, 16.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



ENGEL & VÖLKERS

Joëlle Hilty -
Lokal vernetzt

Erfolgreich dank
lokaler Expertise.

KÜSNACHT | MEILEN
T +41 43 210 92 30 | T +41 43 549 52 20
engelvoelkers.com/kuesnacht



Leserbriefe



Meilen immer (noch) schöner. . .

Die gelungene Erneuerung der Dorfstrasse gefällt. Es ist beeindruckend, was entstanden ist. Bei jedem Dorfgang war ich fasziniert, wie da effizient und präzise gearbeitet wurde, und das auch bei misslichen Wetterbedingungen. Ich gratuliere dem Gemeinderat Meilen, den Planern und nicht zuletzt den Ausführenden zu diesem Werk. Auf allen Ebenen wurde ausgezeichnete Arbeit geleistet, herzlichen Dank.

Bleibt nur noch der Name: Dorfstrasse tönt für Meilens neue Prachtstrasse etwas gar bescheiden. Wie wäre es beispielsweise mit «Dr.-Christoph-Hiller-Allee»? Tönt doch auch nicht schlecht und würdigt zugleich die unbestreitbaren Verdienste unseres langjährigen Gemeindepräsidenten! Wie auch immer, eigentlich jedem Personenkult abgeneigt, habe ich grosse Freude an der erfolgreich erneuerten Einkaufsmeile.

Christian Biefer, Meilen

Geplanter Gigantismus

«Es ist eine Chance für alle Betroffenen», wurde Gemeinderat Heini Bossert im Zusammenhang mit dem geplanten Bahnhofprojekt der SBB und der Gemeinden Meilen und

Herrliberg im letzten Meilener Anzeiger zitiert. Dieser Schlagzeile können wir so nicht zustimmen.

Als Anwohner und zukünftige Nachbarn dieses gigantischen Projekts gehören wir zu den Direktbetroffenen. Durch die Zusammenführung der oberen und unteren General-Willestrasse werden der Individualverkehr, der Ortsbus sowie die Zulieferer von Coop und Privatschule direkt vor unserem Grundstück vorbeirauschen. Gleich gegenüber ist die Tiefgarageneinfahrt für 46 (!) neue Wohnungen geplant, kleine Läden und ein Café sollen das Meilemer Subzentrum zusätzlich beleben. Nebst dem erhöhten Verkehrsaufkommen ist ein Chaos durch Wildparkierende – wie bereits heute beim Coop Feldmeilen – absehbar.

Gemäss Artikel im Meilener Anzeiger wird im Gebiet um den Bahnhof mit einer Bautätigkeit von bis zu fünf Jahren gerechnet. Aufgrund des Teilerschliessungsplans, der geplanten Grossüberbauung und des damit verbundenen Doppelspurausbaus der SBB dürfte sich diese jedoch einiges länger dahinziehen. Dies bedeutet jahrelangen Lärm, Erschütterungen, Staub, Dreck und Einschränkungen durch Baustellen direkt vor unserer Haustüre.

Die Situation für den Linienbus und der damit verbundene Anschluss an den Bahnhof müssen verbessert werden. Wir sind jedoch der Meinung, dass dies ohne den geplanten Gigantismus möglich ist, welcher – notabene – die «Skyline» von Feldmeilen komplett verändern würde.

Wir stimmen an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni Nein und plädieren für ein kleineres und bescheideneres Projekt.

Cornelia und Thomas Schlegel,
Feldmeilen

Family Days des FC Meilen 27. bis 29. Juni 2025



- Freitagabend: **Grümpelturnier** für Firmen und Vereine
- Samstag: **Mini-WM** für FC Meilen Juniorinnen und Junioren (D bis G)
- Sonntag: **Schüeli** für Schulkinder aus Meilen und Uetikon

Herzlichen Dank an unsere ...

... Hauptsponsoren



AUTO-GRAF AG
Kompetenz und Nähe



Generalagentur Zürichsee

MATTER GROUP



... Partner

Ammann Gartenbau AG, Barfüsser Sushi, Brennwald Zürer Liegenschaftenservice AG, FEUERBACH Events GmbH, Gammeter Wohngestaltung AG, Gasser Wepf und Partner, Hastro AG, Hersperger Meilen AG, Leutert Zahnärzte, Swiss Life – Generalagentur Zürich Pfannenstiel, Rauch Getränkemärkt AG, Tappolet & Partner

... und ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Meilen und die Supportervereinigung des FC Meilen für ihre Unterstützung

Sonnenschutz für die ganze Familie!



Im Sommer ist die Sonne meistens präsent.

Foto: zvg

Drogerie

ROTH

Naturheilmittel Sanität

Dorfstrasse 84, 8706 Meilen

Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Ob beim Baden, Wandern oder Spielen im Garten, die Sonne ist im Sommer unser ständiger Begleiter. Doch zu viel UV-Strahlung kann der Haut schaden. Der Sensolar-Sonnenspray bietet zuverlässigen, hochwirksamen Sonnenschutz für die ganze Familie, ganz ohne Kompromisse.

Die alkoholfreie Formel ist besonders hautverträglich und eignet sich ideal für empfindliche Hauttypen, Kinder und Allergiker. Dank wasser- und schweissresistenter Eigenschaften bleibt der Schutz auch bei sportlichen Aktivitäten oder nach dem

Schwimmen erhalten. Der Sensolar-Sonnenspray lässt sich leicht auftragen, zieht schnell ein und hinterlässt kein klebriges Gefühl auf der Haut. Der Sonnenschutz von Sensolar klebt und fettet nicht, brennt nicht in den Augen, ist frei von kritischen Inhaltsstoffen und kommt ohne Mikroplastik, Parabene, Duftstoffe und Emulgatoren aus. Er ist auch für Sonnenallergiker geeignet und schützt mit einem hohen UVA- und UVB-Filter zuverlässig vor Sonnenbrand. Praktisch für unterwegs: Der Spray kommt in einer handlichen Verpackung und ist sofort einsatzbereit – ideal für Familienausflüge oder den Alltag. Das Team der Drogerie Roth freut sich darauf, Kundinnen und Kunden rund ums Thema Sonnenschutz individuell zu beraten.

/ape

Die Zukunft von Feldmeilen



Am 26. Mai lud der Quartierverein Feldmeilen zur öffentlichen Informationsveranstaltung zur geplanten Entwicklung des Bahnhofsareals Herrliberg-Feldmeilen ein.

Über 120 Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier nahmen an diesem Montagabend die Gelegenheit wahr, sich umfassend über das bedeutende Projekt zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zu Beginn des Abends unterstrich Patrick Schmid, Präsident des Quartiervereins Feldmeilen, in seiner Begrüssungsrede die besondere Tragweite des Projekts. Er betonte, dass es dabei um weit mehr gehe als nur um einen neuen Bahnhof. Vielmehr biete die geplante Entwicklung die Chance, einen neuen Mittelpunkt für Feldmeilen zu schaffen. Im Zentrum des Abends standen die drei zur Abstimmung kommenden Vorlagen: der private Gestaltungsplan «Seeterrasse», der städtebauliche Vertrag sowie der Teilerschliessungsplan. Die Meilemer Gemeinderäte Heini Bossert (Hochbau) und Alain Chervet (Tiefbau)

sowie Andrea Smith, Projektleiterin bei SBB Immobilien, stellten die planerischen Grundlagen, die baulichen Absichten und die übergeordneten Zusammenhänge des Projekts vor. Dabei wurde deutlich, wie komplex die Entwicklung insbesondere aufgrund ihrer engen Verzahnung mit weiteren Vorhaben wie dem geplanten Doppelspurausbau der SBB zwischen Dorfmeilen und Feldmeilen ist. In der anschließenden offenen Fragerunde wurden verschiedene Aspekte des Projekts engagiert und auch kontrovers diskutiert wie etwa die Auswirkungen auf Anwohnerschaft, Verkehr, Bauzeit, langfristige Quartierentwicklung, Bahnhofsentwicklung, Zugang zum Bahnhof etc. Unterschiedliche Sichtweisen trafen aufeinander und machten deutlich, wie wichtig und weitreichend die bevorstehenden Entscheidungen sind. Nach rund einer Stunde Diskussion wurde bei dem vom Quartierverein offerierten Apéro weiter diskutiert, angestossen und neue Perspektiven ausgetauscht. Einigkeit herrschte am Ende des Abends vor allem in einem Punkt: Die Gemeindeversammlung vom 16. Juni wird die Weichen für das Bahnhofareal stellen und damit auch über die Zukunft der nächsten Generationen entscheiden.

/psch



In der Aula des Schulhauses Feldmeilen wurde über die Pläne für den Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen informiert.

Foto: zvg

Neulich in Meilen



I'm not in Love

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Schon beim Hereinkommen sah ich Roger intensiv mit Jimmy reden. Als ich mich dazusetzte, zapfte mir Jimmy unaufgefordert und wortlos eine Stange. Roger war mitten in seiner Erzählung. «Nun, ich bin gerade in einer seltsamen Phase, und nur weil ich dich anrufe, heisst das noch lange nicht, dass wir ein Paar sind.» Damit hatte er meine volle Aufmerksamkeit. Auch Jimmy war ganz Ohr. Er fragte: «Und dann?» – «Naja, ich freue mich dich zu sehen, aber das bedeutet nicht, dass du mir viel bedeutest. Wenn ich dich anrufe, mach nicht gleich eine grosse Sache draus, sag deinen Freunden nichts von uns. Und übrigens: Ich habe noch ein Bild von dir, das verdeckt gerade einen blöden Fleck an meiner Wand. Darum fordere es bitte nicht zurück, du weisst ja, dass es mir nicht viel bedeutet.» Nun musste ich fragen: «Von wem sprichst du da? Hast du dich verliebt?» Roger sah mich irritiert an: «Ich doch nicht. Ich bin nicht verliebt.» – «Du sagst zwar, dass du nicht verliebt seist, aber jeder hört, dass du für diese Frau schwärmst. Es ist doch eine Frau?» – «Red' keinen Quatsch», sagte Roger nun sehr deutlich. «Es geht da doch nicht um mich! Ich habe Jimmy gerade von 'I'm not in Love' von 10cc erzählt. Der Song wird dieses Jahr fünfzig Jahre alt und hat nichts von seiner Ausstrahlung verloren.» Das war bestimmt eine sehr interessante Information, nahm für mich aber doch etwas Spannung aus der Sache. Meine falsche Annahme, dass Roger sich verliebt habe, hatte ich deutlich interessanter gefunden. «Du verstehst nicht», setzte Roger wieder ein, «darin besteht gerade der Reiz des Songs. Da singt einer während knapp vier Minuten, dass er die Frau ja gar nicht liebe, und gleichzeitig hört man aus jeder Silbe, wie sehr er sich nach ihr sehnt. Mal abgesehen davon, dass der Sound grossartig ist.» Eigentlich hätte ich noch gern gewusst, weshalb die Band 10cc heisst. Aber Roger schwärmte schon wieder in Richtung Jimmy von diesem Song. Ich trank mein Bier leer und zahlte. Nur kurz unterbrach ich das Gespräch meiner Kollegen und sagte zu Jimmy: «Bis nächste Woche.» Jimmy sah auf und antwortete: «Bis in einer Woche.» Ich trat nach draussen in die warme Regennacht, nahm mir vor, den Song zu Hause zu googeln und freute mich im Übrigen an der Freude, die Roger an diesem Song hatte.

/Beni Bruchstück

Es gibt keinen Abschied für uns.
Wo immer du bist, wirst du
immer in meinem Herzen sein.

Trudi Zysset

23. Februar 1938 – 28. Mai 2025

Während einem reich erfüllten Leben hat sie immer den Blick auf den See genossen. Immer gesund und aktiv, durfte sie auch die letzten 4 Jahre auf viele herzliche helfende Betreuungs-Personen zählen.

Trudi, wir sind traurig, aber du wirst uns immer mit deinem positiven Gemüt in Erinnerung bleiben.

Meilen, 28.5.2025

In liebevollem Andenken
Stephan und Yvonne Zwick
mit Alessio
Jürg und Simone Zwick
mit Sarah und Mark
Thomas Zwick und Lucretia Simmerle
mit Nathan und Nora
Urs Koster

Die Beisetzung findet am Freitag, 6. Juni um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen, Plattenstrasse 20/General-Wille-Str. statt. Anschliessend Abschiedsgottesdienst um 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen, Stelzenstrasse 27.

Fahrzeuge können auf dem Parkplatz vom Friedhof Meilen bleiben. Man kann dann alles zu Fuss gehen. Nach der Feier sind alle Gottesdienstbesucher herzlich zum Apéro im Kirchenzentrum St. Martin eingeladen.

Kleidung: Sommerfarben sind willkommen.

Traueradresse: Urs Koster, im Höchlig 8, 8706 Meilen

Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann's verstehen.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden,
denk immer dran, dass wir dich lieben.



musik

spiri

klingt gut

spiri.ch

Winterthur
Gossau SG
Meilen

Bridge für Einsteiger

MiniBridge lernen, schnell und einfach



Hansueli Zürcher kennt sich aus beim Thema Bridge.

Foto: zvg

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Bridge, das Königsspiel unter den Kartenspielen, ist vergleichbar mit Schach. Es hat einen grossen Unterhaltungswert, bietet intellektuelle Herausforderung, kurzweilige Geselligkeit, Gedächtnistraining und Erhalt und Steigerung der Konzentrationsfähigkeit.

MiniBridge ist eine vereinfachte Version von Bridge, die speziell für Anfängerinnen und Anfänger entwickelt wurde. Sie ist weniger komplex und kann schnell gelernt werden. So verzichtet MiniBridge etwa auf das komplexe Reizen, das oft abschreckt. Die Regeln sind einfach und leicht zu verstehen, so dass schnell mit dem Spiel begonnen werden kann. Hansueli Zürcher vom Bridge Club Höfe möchte sein Wissen teilen und führt Interessierte ins MiniBridge ein. Schon nach rund 15 Minuten kann losgespielt werden. Es wird mit dem französischen Blatt gespielt: 52 Karten in

vier Farben (Pik, Coeur, Karo, Treff). Spielmaterial ist vorhanden, auch ein kleiner Leitfaden wird ausgehändigt. Während den Spielen steht Hansueli Zürcher für Fragen zur Verfügung. MiniBridge ist für alle geeignet. Vorkenntnisse sind keine nötig. Damit genügend Tische und Kartendecks bereitliegen, ist eine Anmeldung notwendig unter bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86 (bis 16. Juni).

MiniBridge, Mittwoch, 18. Juni, 19.00 bis 21.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Eintritt frei.

/zvg

Freitag, der 13. wird zum Glückstag

Spendenaktion für das verschüttete Bergdorf Blatten im Wallis

Wäckerling

Das Schicksal der Bewohner von Blatten lässt uns alle nicht kalt und zeigt einmal mehr, wie wichtig Solidarität und Zusammenhalt sind. Deshalb hat sich das Pflege- und Betreuungszentrum Haus Wäckerling entschlossen, einen Spendenanlass für die Bewohner von Blatten zu organisieren.

Anlässlich der Vernissage von Irene Hofstetter lädt das Haus Wäckerling herzlich zu einem besonderen Abend für den guten Zweck ein. Kaum etwas liegt beim Gedanken an das Wallis näher als Apéro, Käse und

gemütliches Beisammensein. Aus diesem Grund haben sich die Crew des Hauses Wäckerling und die ausstellende Künstlerin Irene Hofstetter entschieden, an der Vernissage vom 13. Juni ab 16.00 Uhr bis etwa 20.00 Uhr Käseschnitten und ein Getränk für die Besucher zu servieren. Das Beste daran ist, dass dieser Apéro kostenlos ist. Es steht aber eine Sammelbox zur Verfügung, die mit Spenden für die Bewohner von Blatten gefüllt werden kann. Frei nach dem Motto: Jede und jeder kann geben, was sie oder er möchte. Gemeinsam helfen, gemeinsam Hoffnung schenken!

Vernissage und Sammelaktion mit Irene Hofstetter, Freitag, 13. Juni, ab 16.00 Uhr, Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, Uetikon am See.

/zvg



Irene Hofstetter malt ihre traditionellen Sujets auf Massivholzbretter oder Jutestoffe.

Foto: zvg

Konfirmationen in Meilen

Freundschaft als Thema im Gottesdienst



Am Sonntag, 18. Mai wurden 21 Jugendliche konfirmiert.

Foto: Seraina Derungs



Die 13 Konfirmierten von Sonntag, 25. Mai.

Foto: Petra Steiner

reformierte
kirche meilen



Am Sonntag, 18. Mai verliessen 21, und am 25. Mai 13 konfirmierte

junge Menschen mit einer Rose in den Händen und glücklichem Lächeln auf dem Gesicht die reformierte Kirche Meilen.

Die Konfirmation war nach den beiden Gottesdiensten auch für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2025 Geschichte. Ein ereignisreiches Konf-Jahr lag

hinter ihnen, das sie in den Gottesdiensten Revue passieren liessen. In diesem einen Jahr hatten sie sich intensiver mit ihrer eigenen Zukunft auseinandergesetzt.

Erste Weichen wurden gestellt, Lehrstellen gefunden, Schulprüfungen bestanden, Freundschaften geschlossen oder auch gebrochen. So

war denn auch «Freundschaft» ihr gewähltes Thema des Gottesdienstes, der durch die beeindruckende Fresh-Up!-Band musikalisch bereichert wurde.

Die nun mündigen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger werden in nächster Zeit die Kirche wahrscheinlich eher nicht bestürmen.

Irgendwann aber kommen sie wieder in die Kirche, vielleicht auch, um dann ihre Kinder konfirmieren zu lassen.

Die Kirche wird geduldig auf sie warten, denn das machen gute Freunde.

/ewy

Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 8. Juni	
9.45	Pfingstgottesdienst mit goldener Konfirmation, Kirche Pfr. Erich Wyss Musikensemble Leitung: Barbara Meldau anschl. Apéro
Mittwoch, 11. Juni	
18.30	Ökum. Taizé-Friedensgebet, Kirche
19.15	Zwischenräume theologisch, Chilesaal «Christentum in China» Pfr. Erich Wyss Professor Tobias Brandner anschl. Apéro
Donnerstag, 12. Juni	
10.00	Andacht in der Platten
 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN www.kath-meilen.ch	
Samstag, 7. Juni	
16.00	Eucharistiefeier Musik: Heike Richter, Sopran und Daniel Ungermann, Orgel
Sonntag, 8. Juni – Hochfest Pfingsten	
10.30	Festliche Eucharistiefeier Musik: Heike Richter, Sopran, Julia Shulha, Violine und Daniel Ungermann, Orgel anschl. Apéro mit der Kirchenpflege
Mittwoch, 11. Juni	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier
18.30	Ökum. Taizé-Friedensgebet in der ref. Kirche

Veranstaltungen

Pfingsten mit «Goldener Konfirmation»
Gottesdienst mit Abendmahl



Das Musikensemble unter der Leitung von Barbara Meldau bereichert den diesjährigen Pfingstgottesdienst. Foto: zvg

reformierte
kirche meilen 

Pfingsten, das Fest, das von allen kirchlichen Feiertagen am unscheinbarsten wirkt, wird dieses Jahr in Meilen zusammen mit der «Goldenen Konfirmation» gefeiert.

Die Jubiläumsfeier gibt dem Pfingstfest eine Prise von «Klassenzusammenkunft». 50 Jahre nach der eigentlichen Konfirmation können sich nämlich ehemalige «Könfis» gemeinsam an diese Zeit erinnern. Doch auch dem kirchlichen Feiern wird Rechnung getragen. Es wird ein Abendmahl gefeiert. Festliche Musik des Musikensembles unter der Leitung von Barbara Meldau mit Werken von Bach, Mozart und Fauré

umrahmt den Gottesdienst. Die Predigt wird zu Johannes 14,15–27 gehalten, und im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen. Alles gute Gründe, auch ohne Jubiläum den Gottesdienst zu besuchen.

Gottesdienst mit «Goldener Konfirmation», Pfingstsonntag, 6. Juni, 9.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, Musikensemble, Leitung Barbara Meldau, reformierte Kirche. /ewy

Drei Vereine,
ein Apéro



Die drei Frauenvereine von Meilen laden erstmals gemeinsam zu einem Begegnungsabend ein. Der Anlass soll den Austausch und das Miteinander stärken.

Ob in Feldmeilen, im Dorf oder auf dem Berg – überall in Meilen engagieren sich Frauen in ihren lokalen Vereinen. Seit Jahrzehnten leisten der Frauenverein Feldmeilen, der Frauenverein Dorf- und Obermeilen sowie der Frauenverein Bergmeilen einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde. Nun wollen die drei Vereine näher zusammenrücken und laden ihre Mitglieder zu einem gemeinsamen Apéro ein. Der Abend ist als unkomplizierter Treff gedacht. Keine Traktanden, keine Vorträge, dafür Zeit für persönliche Gespräche. «Wir möchten den Frauen Gelegenheit geben, sich auch vereinsübergreifend kennenzulernen», sagt eine der Initiantinnen. «Viele Namen kennt man vielleicht vom Hörensagen, und dieser Anlass soll helfen, Gesichter dazuzubekommen.» Willkommen sind alle Mitglieder der drei Frauenvereine – egal, ob sie regelmässig mitwirken oder seltener dabei sind. Der Apéro findet am 13. Juni um 18.00 Uhr im Ortsmuseum Meilen statt. Eine Anmeldung bis 10. Juni ist erwünscht unter www.fvfeldmeilen.ch. Mitglieder ohne Internetzugang melden sich telefonisch bei Karin Bösch, Tel. 078 815 71 48. Jede Begegnung kann der Anfang von etwas Neuem sein, im Verein wie im Alltag. /bla

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71 – 1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen: Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.24/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin: Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion: Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie: Nadine Wey, Feldner Druck AG
Druck: Somedia Partner AG
somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Der Bär hat Streit mit dem Dachs
Gschichtestund in der Bibliothek



Der Bär hat ein schönes und berührendes Bilderbuch entdeckt, das er an der nächsten Gschichtestund erzählen möchte. Die Geschichte handelt davon, dass es manchmal im Leben einfach Streit gibt.

Leider hatte der Bär kürzlich einen heftigen Streit mit seinem Freund Dachs, und er hat sich überlegt, wie er sich wieder mit ihm versöhnen kann, damit sie es wieder schön und lustig haben. Anschliessend an die Geschichte besteht die Möglichkeit zu malen und zu basteln, und es darf auch wieder ausgiebig in den Bücherkisten gestöbert werden.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86.

Weitere Daten:
Samstag, 21. Juni, Montag, 15. Sep-



Auch der herzige Bär streitet sich manchmal mit seinen Freunden. Foto: zvg

tember und Samstag, 20. September.

Gschichtestund, Montag, 16. Juni, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt frei. /zvg



Quartierverein
Dorf Meilen



**1. FLOHMI
GARAGE SALE
DORF MEILEN**

Samstag 21.6.2025

10.00-15.00 Uhr

Wanderkarte mit allen
Standplätzen via QR Code
Stand anmelden bis 15.06.25
flohmi_garagesale@qvdm.ch



Kirche mit allen Sinnen erleben!

Klangmeditation und musikalische Lichtspiele

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Erstmals haben im Mai die katholische und die reformierte Kirchgemeinde Meilen an der schweizweiten «Langen Nacht der Kirchen» teilgenommen. Die Darbietungen und die Besucherzahlen waren in beiden Kirchen überwältigend. Den Auftakt am frühen Abend machte Christoph Dachauer in der katholischen Kirche mit zwei Klangmeditationen. Monochord, Gong, Klangröhren und Klangschalen, umrahmt von Taizégesängen der ökumenischen Ansinggruppe, boten der Zuhörerschaft die Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen, um in der Meditation Besinnung, Ruhe und Entspannung zu finden. In der Pause bot ein Freiwilligenteam einen feinen Apéro mit Wein und Focaccia zur Stärkung an. Nach dieser ruhigen Einstimmung in die Nacht ging es in der reformierten Kirche weiter. Dort wurden die Besucherinnen und Besucher im Kirchenfoyer vom Apéroteam an der Sandwichbar empfangen. Das Buffet war von einem Freiwilligenteam liebevoll mit 200 Brötli bestückt worden. An einer «Riechbar» konnten die Anwesenden ihre olfaktorischen Fähigkeiten auf die Probe stellen: Rosmarin-, Schokoladen-, Vanille- oder Arvenduft waren ohne die entsprechende Duftquelle vor Augen nicht immer leicht zu erraten. Pünktlich um 22.15 Uhr öffneten sich die Flügeltüren, und die Besucherchar strömte in eine Kirche, die man in dieser Form in Meilen noch



Liegestühle und Sitzsäcke luden dazu ein, im Liegen Musik und Lichtspiele zu geniessen.

Fotos: Petra Steiner

nicht erlebt hatte: Eine magische Lichtprojektion mit wechselnden Motiven erleuchtete Chor und Kirchenschiff. Begeisterte Ahs und Ohs erklangen aus allen Richtungen. Sogar Liegesäcke und Liegen waren in der Kirche aufgestellt und luden zum Verweilen und Betrachten der Projektionen ein.

Sobald alle ihre Plätze eingenommen hatten, begrüßte Pfarrer Erich Wyss die Anwesenden statt mit einer Predigt mit einem Gedicht von Johann Peter Hebel. Dann setzte der Gesang des Jugendchors der Musikschule Pfannenstiel – JuMP! – unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne ein. Die jungen, talentierten Sängerinnen und Sänger

stiegen mit: «Ô Nuit! Qu'il est profond ton silence...» ein. Gesang und Interpretationen von Florian Haupt am Saxofon sowie Barbara Meldau an Orgel und Flügel wechselten sich ab. Die Musikstücke waren passend auf die Bildwelten abgestimmt und machten die Lichtprojektion von Georg Reich zum multisensorischen Gesamtkunstwerk,

das die Anwesenden mit sich riss. Ein Abend, an den sich alle mit einem Lächeln auf den Lippen zurückerinnern werden. Ein grosses Dankeschön geht an die Mitwirkenden vor und hinter der Bühne, die dieses ökumenische Projekt über Wochen vorbereitet haben. Weitere Fotos vom Anlass: www.ref-meilen.ch /zv



Die «Riechbar» im Foyer der reformierten Kirche.



Klangkünstler Christoph Dachauer erzeugte Meeresrauschen in der katholischen Kirche St. Martin.

H

G

M

.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

therapiehaus

www.therapiehaus.ch

Unser Mitglied –
Ihr Naturheilpraktiker
IN MEILEN

Therapiehaus | Rolf Backenecker

☎

✓

⌂

Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Coffure
KOTAS

044 923 04 15

DAMEN & HERREN

General Wille-Strasse 127, 8706 Feldmeilen

Biodiversität und Lebensraum für Mensch und Tier

Spaziergang auf der Platten



Gärtnermeister Thomas Hering leitete den Abendspaziergang.



Diese Hortensien waren ein Geschenk einer Bewohnerin.

**NATURNETZ
PFANNENSTIL**
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Am Montag vor einer Woche lud das Naturnetz Pfannenstil (NNP) zum Abendspaziergang auf die Platten. Thema des Rundgangs: «Tiere helfen Grünanlagen designen». Es ist bereits Tradition, dass die Teilnahmegebühr von 10 Franken pro Person jeweils von der Gemeinde Meilen offeriert wird. Gutes Gartendesign befriedigt die Ansprüche von Menschen, Pflanzen und Tieren. Sind die Ansprüche der Tiere die Leitlinie bei der Planung von Grünanlagen, spricht man von Animal-Aided-Design. In diesem Sinne wurden ums Alterszentrum Platten Steinstrukturen für Eidechsen angelegt, verschiedene Gehölze für Vögel gepflanzt und Blumenwiesen für Tagfalter gesät. Ge-

meinsam mit Gärtnermeister Thomas Hering ging es auf Entdeckungstour. Es wurde analysiert, welche Massnahmen zur Förderung der Biodiversität gut umgesetzt worden sind, wo noch Verbesserungspotenzial besteht, und welche Pflanzen auch im eigenen Garten für mehr Biodiversität sorgen könnten. **Die Geschichte der Hortensien** Im öffentlichen Raum und an Orten, wo viele Menschen zusammenkommen, sind die Ansprüche an die Umgebung besonders vielseitig. So musste auf der Platten eine gute Mischung aus Biodiversität, Rücksicht auf die Tierwelt und Funktionalität und Freude für die Bewohnerinnen und Bewohner gefunden werden. Zu Beginn des Rundgangs entdeckte Gärtnermeister Thomas Hering beispielsweise vor dem Eingang Hortensien, die dort wohl etwas zu sehr der Sonne ausgesetzt sind. Kennt man aber die Geschichte dahinter, versteht man den Entscheid, sie promi-

nent zu platzieren: Die Hortensien waren vorher im Garten einer Bewohnerin beheimatet und wurden dem Alterszentrum als Geschenk überreicht. Trotz viel Sonne blühten sie im vergangenen Jahr wunderbar und bereiten nicht nur der Spenderin viel Freude. **Potenzial beim Schnitt** Etwas weiter weg entdeckten die Spaziergänger ein gutes Beispiel dafür, wie der Lebensraum von Tieren mit einheimischem Gehölz gefördert werden kann: eine Eiche. «Sie steht hier optimal und ist ökologisch sehr wertvoll. Sie hat genug Platz, um sich zu entfalten und bietet über 400 Lebewesen ein Zuhause», erklärte Thomas Hering begeistert. Auch die Wildhecken als Abgrenzung zur Plattenstrasse überzeugten den Gärtner: «Sie sind wichtig für die Förderung der Lebensräume der Vögel. Gut gewählt sind die Rosen- und Schwarzdorn-Sträucher, weil sie dank der Dornen einen na-

türlichen Schutz vor jagenden Katzen bieten.» Obwohl insbesondere beim Schnitt und teilweise bei der Pflege des Areals noch Potenzial vorhanden sei, präsentiere sich die Umgebung rund um die Platten gut. Ein stehen gebliebener Sommerflieder – ein invasiver Neophyt – müsse aber unbedingt entfernt werden, obwohl er Lebensraum für Schmetterlinge bietet. Ersatzlebensraum für Schmetterlinge, Wildbienen und Insekten biete die grosszügig angelegte Wildblumenwiese auf der Terrasse. Gräser, Schafgarben, Labkraut, Witwenblumen, Klee und Margeriten sind nur einige der auf der Wiese vorkommenden Blumen: «Wenn man diese jetzt gut pflegt und zum richtigen Zeitpunkt mäht – am besten Mitte Juni und zwischen September und Oktober – wird sie über die Jahre nur noch diverser, und genau das ist das Ziel», erklärt Thomas Hering. Wer im eigenen Garten auch eine Wildblumenwiese anlegen möchte,

tue das übrigens am besten zwischen April und Juni. Im Herbst angelegte Wiesen bringen weniger Wildblumen und fast nur Gräser hervor. Nach der Ansaat sollte die Wiese nicht gewässert oder gedüngt werden: «Man muss ihr dann etwas Zeit geben, sich zu entwickeln», so der Gärtnermeister. Und weiter: Während der Demenzgarten sehr gut angelegt und auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt sei, müsse für den direkt daneben wachsenden Bambus dringend eine Lösung gefunden werden. Seine Rhizome breiten sich stark aus und verdrängen damit einheimische Pflanzen. Zusammengefasst lasse sich also sagen, dass auf der Platten schon vieles richtig gemacht werde, zur Förderung der gesunden Biodiversität aber noch weitere Massnahmen ergriffen werden könnten, schloss Thomas Hering. Beim anschliessenden Apéro, offeriert durch die Platten, wurde noch viel über das Gesehene und Gelernte diskutiert. /fho



Eichen bieten über 400 Lebewesen ein Zuhause.



Wildblumenwiesen beheimaten Schmetterlinge, Wildbienen und weitere Insekten.

Fotos: MAZ

Spitex Zürichsee wächst weiter

Weichenstellungen für die Zukunft



Der Verein Spitex Zürichsee blickt auf ein Jahr des Wachstums und der Weiterentwicklung zurück. An der 11. Mitgliederversammlung im Erlengut Erlenbach stand aber auch ein klarer Blick nach vorn im Zentrum.

Die Spitex Zürichsee positioniert sich als vernetzte, kundenorientierte Full-Service-Anbieterin der Zukunft.

Das Prinzip «Care at home»
Präsidentin Pia Baur-Manzetti eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2024, das im Zeichen der organisatorischen Weiterentwicklung und strukturellen Weichenstellung stand. Mit dem erfolgreichen Zusammenschluss mit der Spitex Erlenbach, dem Umzug des Hauptsitzes nach Meilen und der laufenden Ausweitung der Dienstleistungen wie den Betreuungsangeboten unter dem Namen «Spitex++» oder künftig der Nacht-Spitex reagiert die Spitex Zürichsee auf die steigende Nachfrage in den fünf Trägergemeinden Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon am See und Männedorf.
«Wir erleben einen Wandel in der Grundversorgung. Immer mehr Menschen wollen und können zu Hause bleiben – das verlangt nach neuen Angeboten, mehr Koordination und einer starken Präsenz in der Region», so Baur-Manzetti. Das Prinzip «Care at home» sei längst Realität – und verlange nach tragfähigen Antworten auf den demografischen Wandel und die Ambulantisierung im Gesundheitswesen.

Rekordwerte bei Leistungen und Mitarbeitenden
Geschäftsleiterin Lara Rée präsentierte eindrucksvolle Zahlen: Über 61'000 Leistungsstunden wurden im vergangenen Jahr erbracht, das ist eine Zunahme um 25 Prozent. Über 1000 Kundinnen und Kunden vertrauten auf die Dienstleistungen der Spitex Zürichsee. Besonders erfreulich: Der Personalbestand konnte trotz Fachkräftemangel deutlich erhöht werden – im Mai 2025 zählt die

Organisation rund 150 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitpensen, verteilt auf den Hauptsitz in Meilen und Standorte in Erlenbach und Herrliberg.
Ein weiterer Meilenstein: Die Einführung der Nacht-Spitex ab August 2025. «Dass wir nun auch in der Nacht Einsätze anbieten können, ist ein Quantensprung in der Versorgungskontinuität. Es zeigt: Wir denken voraus und setzen um», so Rée.

Drei strategische Trends
In ihrem Referat zur Zukunft der ambulanten Grundversorgung betonte Rée, wie stark sich Rolle und Anspruch der Spitex verändern. Die Organisation versteht sich heute nicht mehr nur als Pflegedienstleisterin, sondern als Koordinatorin, Wegbegleiterin und Systempartnerin. Drei strategische Trends stehen dabei im Zentrum: Gesundheitsförderung und Prävention, individualisierte Kundenführung und eine vernetzte Versorgung über Institutionsgrenzen hinweg.
«Die Spitex von morgen ist mehr als Pflege. Sie ist eine vernetzte, kundenorientierte Full-Service-Dienstleisterin», sagte Lara Rée. Es brauche Mut, um Daten intelligent zu nutzen, Qualität konsequent zu sichern und Visionen gemeinsam zu leben, doch nur so lasse sich die ambulante Versorgung nachhaltig sichern.

Jahresrechnung einstimmig genehmigt
Die statutarischen Geschäfte wurden alle einstimmig gutgeheissen. Präsidentin Pia Baur, Vizepräsident Gianpaolo Fabris und Vorstandsmitglied Beatrice Roth wurden für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem leichten Aufwandüberschuss, wurde aber ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt – ein Zeichen des Vertrauens in den eingeschlagenen Weg.
Den Abschluss bildete ein musikalisch begleiteter Apéro mit feinen Häppchen, anregenden Gesprächen und der stimmungsvollen Livemusik des Erlenbacher Latin-Jazz-Pianisten Alex Wilson, der dem Anlass einen schwungvollen Ausklang verlieh. Der Jahresbericht 2024 steht auf der Website der Spitex Zürichsee zum Download zur Verfügung (www.spitex-zuerichsee.ch, Link «Jahresbericht 2024»). /pmo

Schöne Eindrücke, neues Wissen, beste Laune

Brockreise 2025



Auf dem Rütli im Wetterglück: Die gut gelaunten Brocki-Damen.

Foto: zvg



Am Dienstag, 13. Mai reisten 16 gut gelaunte Frauen mit dem Zug via Rapperswil, Arth Goldau nach Flüelen. Ihr Ziel: Die Rütliwiese.
Unterwegs genossen die Reisenden einen feinen Kaffee mit Gipfeli vom Bordbistro. In Flüelen angekommen, konnten sie feststellen, dass sich nun auch die letzten Wolken verzogen hat-

ten. So konnten sie bei Sonnenschein und ruhigem See die Schifffahrt zum Rütli geniessen. Während der eindrucksvollen Überfahrt gab es einen feinen Apéro.
An der Schiffstation Rütli angekommen, spazierten die Frauen gemütlich zur Rütliwiese und genossen die herrliche Aussicht und die Sonnenstrahlen. Dabei überlegten einige, auf welcher Schulreise sie das letzte Mal hier gestanden waren.
Nach dem Versuch, die Nationalhymne zu singen, hatten sich die Damen das Mittagessen im Rütlihaus verdient. Bei Fischknusperli oder Älplermagaronen wurde geplaudert und

gelacht. Anschliessend traf man sich mit der Führerin der «Erlebnisregion Mythen», die Spannendes vom geschichtsträchtigen Ort zu erzählen wusste.
Mit vielen schönen Eindrücken, neuem Wissen und bester Laune machten sich die Meilemerinnen dann auf zum Schiff nach Brunnen, und nach einem gemütlichen Marsch zum Bahnhof brachte sie der Zug pünktlich nach Meilen zurück.
Übrigens: Die Brocki-Öffnungszeiten jeden 1. Samstag im Monat sind neu 10.00 bis 15.00 Uhr.

/gsu

Bauarbeiten an der Chrüzlenstrasse Oetwil a.S

Wenn Strassenbeläge Risse haben und spröde sind, dringt Wasser in sie ein. Gefriert dieses, gibt es Schlaglöcher, die insbesondere für Velo- und Motorradfahrende gefährlich sein können. Damit die Strasse sicher und leistungsfähig bleiben kann, müssen beschädigte Beläge auf der Chrüzlenstrasse ersetzt werden.
Aus diesem Grund ersetzt das kantonale Tiefbauamt auf der Chrüzlenstrasse im Abschnitt zwischen der Winterhaldenstrasse und der Oberzelgstrasse den Belag, die Randsteine sowie Teile der Entwässerungsleitungen. Damit Amphibien gefahrenlos die Strasse queren können, wird ein Amphibienleitsystem mit Kleintierdurchlässen erstellt. Aufgrund der

Hochwassergefahr wird der Bachdurchlass vergrössert. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, werden die Böschungen angepasst und die Sichtweiten erhöht.
Die Bauarbeiten haben am Montag, 2. Juni begonnen und dauern bis ca. Mitte Mai 2026.
Der Verkehr Richtung Meilen wird mit einem Einbahnregime durch die Baustelle geführt. Richtung Oetwil am See wird über die Winterhalden- und Bergstrasse umgeleitet. Während der Vollsperrungen (Mitte Juli bis Ende August 2025, Mitte Oktober bis Mitte November 2025 und Ende April 2026) wird der gesamte Verkehr via Berg- und Winterhaldenstrasse geführt. Für die Velofahrer gilt ein generelles Fahrverbot durch die Baustelle.

Für die Arbeiten am Bachdurchlass und den Kleintierdurchlässen sowie für die Belagsarbeiten muss aus Gründen der Arbeitssicherheit, der Logistik und der Einbauqualität der Belagsschichten die gesamte Strecke zwischen Unterchrüzlen (Bachdurchlass) resp. Winterhaldenstrasse (Belagsarbeiten) und der Oberzelgstrasse für sechs resp. drei Wochen im Jahr 2025 und für eine Woche im Jahr 2026 komplett gesperrt werden. Die Vollsperrungen finden voraussichtlich Mitte Juli bis Ende August, Mitte Oktober bis Mitte November 2025 und Ende April 2026 statt. Über den genauen Zeitpunkt der einzelnen Vollsperrungen wird vor Ort jeweils rechtzeitig informiert.

/zvg

RESTAURANT

Alti Poscht

FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne

General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

HGM.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Industrie-Service-Techniker

HARDMEIER

ELEKTRO-TELECOM

IN MEILEN

www.hardmeierag.ch

Hardmeier AG | Robert Oeuvray

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram

/meileneranzeiger

Auf gutem Weg für die EM



Beim Flughafenlauf in Kloten warteten die LC-Meilen-Talente mit einer kaum je gesehenen Breite an Topresultaten auf. Als Beispiel: Die «doppelspurig» planende Seraina Baer.

Die Option für den Sieg begrub Seraina Baer rund einen Kilometer vor dem Ziel des 7,5 km langen Rennens. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie Flurina Koethe gefordert, die Serien-Siegerin von diversen Laufveranstaltungen der näheren und weiteren Region. Seraina Baer rekapitulierte die entscheidende Phase: «Flurina zog das Tempo an, und weil's doch noch ziemlich weit war bis ins Ziel, wollte ich mich nicht übernehmen und zu viel riskieren.» Indes, Grund zur Zufriedenheit hatte sie bereits zu diesem Zeitpunkt. Sie forderte die fast drei Jahre ältere Widersacherin so lange wie noch nie. Und sie erkannte: «Meine Formkurve steigt, und ich kann auf eine sehr gute Grundlage bauen.» Die 16-Jährige ist ein Phänomen. Seraina Baer profilierte sich nicht nur als Langstrecklerin, sondern vor allem auch als OL-Läuferin. Am Wochenende zuvor realisierte sie in der Sparte mit Karte und Kompass das, was sie letztes Jahr noch verpasst hatte: Sie qualifizierte sich für den Saisonhöhepunkt, die Jugend-EM (JYOC) von Mitte Juli in Brno, Tschechien. Daraus schliesst sie: «Dieser Erfolg zeigt: Ich bin auf gutem Weg für die EM.»

Profitieren

«Vor allem Erfahrung sammeln» will die Gymnasiastin aus Küsnacht – sowohl in den EM-Einzel-OL als auch in der Staffel. Eine Frage stellt sich bei Seraina Baer bezüglich dem Entscheid Leichtathletik oder OL. Ihre Meinung: «So lange es geht, mache ich beides.» Jeweils am Dienstag und am Donnerstag besucht sie das Training im LC



Seraina Baer läuft nicht nur Langstrecke (hier am Flughafenlauf), sondern auch OL. Foto: zvg

Meilen, sofern sich diese Trainingstage nicht mit OL-Trainingslagern oder -Meisterschaften überschneiden. Seraina Baer ist von dieser doppelten Belastung überzeugt: «Ich profitiere gegenseitig. Das LCM-Training macht mich schnell und hat deshalb eine hohe Priorität für mich.» Seraina Baers Vielseitigkeit zeigt sich auch im Sportprogramm der kommenden Tage: Am Samstag läuft sie die Kreuzegg Classic, einen Berglauf, und sieben Tage danach die JUKOLA, eine traditionelle OL-Staffel in Finnland.

Spitzenränge – in Kloten wie in Rapperswil

Zurück zum Flughafenlauf und den weiteren Topergebnissen des LC Meilen: Ebenfalls über die 7,5 km profilierte sich Arthur Penstone, auch er als Zweiter der U20 und gegen bis zu drei Jahre ältere Widersacher. Gar ein Sieg und ein zweiter Platz resultierten

bei den U16: durch Jan Guckenberger (1.) und seine Schwester Lea (2.). Ebenfalls Rang 2 erkämpfte sich Fabio Sennhauser bei den U14. «Eine grossartige Bilanz», freut sich Trainer Ruedi Meier. Im Hauptrennen über die 17 km glückte Alfred Brunner in seiner Altersklasse der dritte Rang. Mit einem Sextett war der LCM am Ironman 70.3 Rapperswil vertreten. Die 1,9 km Schwimmen, 90 km Velo und 21,1 km Laufen am schnellsten bewältigte Christian Krampe (4:53:01). Er belegte in seiner Altersklasse Platz 41. Exakt dieselbe Rangierung glückte Thomas Vogler, obwohl er 8 Minuten mehr benötigte. Er war zwei Altersklassen höher eingereiht. Für die beste AK-Rangierung sorgte aber Carlo Benech, der bei seinem Comeback mit 5:32:43 in seiner Kategorie Platz 34 erreichte.

/gg

Sieg am Ironman Rapperswil

Der Meilemer Samuel Studer hat am Sonntag, 1. Juni 2025, überragend den Ironman 70.3 in Rapperswil gewonnen.

Mit einer grandiosen Zeit von 3:55:10 hat Studer dem Zweitplatzierten fast 10 Minuten abgenommen. Nachdem Manuel Arnold das Kopf-an-Kopf-Rennen im Wasser für sich entschieden hatte, konnte Studer in der ersten Wechselzone die Führung übernehmen und hat diese nicht mehr abgegeben. Für den Meilemer mit Walliser Wurzeln war es der erste Ironman 70.3. Der Sieger war überwältigt vom grandiosen Publikum und der Stimmung – aber vor allem, dass sich die vielen Trainingsstunden, die er neben dem Medizinstudium bewältigt, auszahlt haben.

Mit dem Sieg hat sich der Meilemer einen fixen Platz bei den Ironman 70.3 Weltmeisterschaften, welche im November in Marbella stattfinden, gesichert.



Samuel Studer ist im Ziel überglücklich. Foto: sportograf

Clubmeisterschaften und Guggeliessen



Clubmeister und -meisterin 2025 sind Dominic Hegner und Kay-Lyn Löhr. Foto: zvg



Am Samstag, 17. Mai fand im Hallenbad Meilen die traditionelle Clubmeisterschaft des SCM statt. Mit beinahe 150 Athleten aus den Gruppen von Leistungs- und Breitensport sowie einigen Masters war sie ein voller Erfolg.

Viele junge Teilnehmer konnten ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln, und die zahlreichen Eltern, Verwandte und Freunde sorgten für gute Stimmung. Im Mehrkampf um den Clubmeistertitel schwammen alle Teilnehmenden in den vier Lagen Delfin, Rücken, Brust und Crawl über 50 Meter. Die Resultate aller Strecken wurden am Schluss addiert. Auch dieses Jahr konnte sich Kay-Lyn Löhr durchsetzen und wurde zum

dritten Mal in Folge Clubmeisterin. Bei den Herren entwickelte sich ein bitterer Kampf zwischen Mattia Adagazza und Dominic Hegner. Schlussendlich ging auch hier die Trophäe an den alten Routinier Dominic Hegner. Nach dem offiziellen Part ging es in der darauffolgenden Plauschstaffel viel mehr um Spass als um Leistung. Mit kreativen Kostümen und erfinderischer Herangehensweise traten die Teilnehmer in Vierergruppen gegeneinander an. Am Abend fand in der Schulanlage Obermeilen das traditionelle «Guggeliessen» samt Salat- und Dessertbuffet statt. Dabei wurden die frisch erkorenen Clubmeister geehrt, und die Pokale wurden überreicht. Anschliessend genossen die Vereinsmitglieder den lauen Sommerabend. Solche Anlässe sind nur möglich dank Vereinsmitgliedern, freiwilligen Helfern, Richtern, Eltern, Trainern und Schwimmern, die einen grossen Beitrag zum erfolgreichen Tag geleistet haben! /dhe

1730 km einsame Biketrails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



